

# „Spieltrieb“ spendet an zwei Organisationen

**Nach erfolgreichen Aufführungen:** Die Theatergruppe unterstützt die Arbeit von Femina Vita und das Projekt „Kanu“

■ **Spenge** (car). Nach sechs Aufführungen enden die Vorstellungen der Theatergruppe „Spieltrieb“ für 2016. In diesem Jahr stand das Stück „Eine Braut zu viel“ von Wolfgang Binder auf dem Programm.

Bereits seit 32 Jahren führen die Mitglieder von „Spieltrieb“ jährlich eine Theateraufführung auf. Der Erlös wird für einen guten Zweck gespendet. Die Spendenempfänger werden dabei von den Mitgliedern ausgewählt. Dabei wird versucht den Spendenzweck inhaltlich mit dem Stück zu verbinden, auch wenn es nicht immer möglich sei. In diesem Jahr gehen 1.300 Euro an den Verein Femina Vita und 1.300 Euro an das Projekt Kanu des deutschen Kinderschutzbundes in Bielefeld.

Femina Vita ist eine Beratungsstelle für Mädchen und Frauen in Herford, die Gewalt erlebt haben. Sie leistet auch Präventionsarbeit und will ihre Beratungsstelle mit der Spende weiter ausbauen. Für die Organisation nahm Ingrid

Schneider, Mitbegründerin des Vereins, den Scheck auf der Bühne entgegen.

Das Projekt Kanu ist eine Kooperation des Bielefelder Jugendamtes, des Kinderschutzbundes, des evangelischen Krankenhauses und der Universität. Mit dem Projekt werden Familien mit minderjährigen Kindern unterstützt,

die sich in schwierigen Lebensverhältnissen befinden. Die Familien sollen gestärkt werden, damit die Kinder wieder ein sicheres Umfeld erleben können. Michael Leggemann, der für die Organisation kam, sagte: „Das Projekt ist großartig und es ist einzigartig mit solch einer Vielzahl von Institutionen zusam-

menzuarbeiten“. Mit der Spende sollen das pädagogische Angebot erweitert und eine Aktion für die Ferien angeboten werden.

Ein kleiner Teil der Einnahmen aus den Aufführungen geht außerdem an das Gemeindehaus Mantershagen, in dem die Vorstellungen stattgefunden haben.



**Auf der Bühne im Gemeindehaus Mantershagen: Ingrid Schneider und Michael Leggemann nehmen jeweils einen Spendenscheck der Gruppe „Spieltrieb“ entgegen.**

FOTO: CARINA CREMER